

Guten Tag, Höxter

Wilhelm war am Wochenende Zeugin eines entzückenden Einkaufsversuchs eines etwa zehnjährigen Mädchens, das mit dem Einkaufszettel der Mama in einem Verbrauchermarkt unterwegs war.

„Haben Sie E-Mail-Reiniger?“, fragte das Kind eine Mitarbeiterin. „Da musst Du in der Computerabteilung gu-

cken, bei den Antiviren-Programmen“, bekam das Mädchen als Antwort und erwiderte: „Äh, nee, zum Putzen in der Küche und so.“ Dann zeigte das Mädchen den Zettel der Mama, auf dem stand: „E-Mail-Reiniger“.

Wenn es damals schon E-Mails gegeben hätte, wäre ihm das in dem Alter auch passiert,

Wilhelm

Polizei stoppt betrunkenen Radler

■ **Lüchtringen (nw).** Einen betrunkenen Radfahrer hat die Polizei in der Nacht zum Sonntag in Lüchtringen aus dem Verkehr gezogen. Die Streifenbeamten hatten den 38-Jährigen im Murrwinkel gestoppt. Nach Polizeiangaben hätten sich während des Gesprächs Hinweise ergeben, dass der Mann vor Antritt der Fahrt Alkohol getrunken hatte. Ein vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest verlief positiv. Dem Zweiradfahrer wurde eine Blutprobe entnommen. Ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr wurde von der Polizei eingeleitet.

Klönabend mit Kartoffelpuffer

■ **Lüchtringen (nw).** Der Fischereiverein Lüchtringen lädt seine Mitglieder zum Klönabend mit Pufferbraten am Freitag, 16. Juni, ein. Die Teilnehmer treffen sich um 19.30 Uhr auf der Terrasse der alten Schmiede. An diesem Abend wollen sie interessante Gespräche führen und frischgebackene Kartoffelpuffer genießen.

Treffen für Senioren

■ **Höxter (nw).** Alle Senioren sind am Mittwoch, 14. Juni, wieder zum „Treff ab 60“ eingeladen. Nach Kaffee und Kuchen erfreuen Kinder des Kindergartens die Senioren mit sommerlichen Liedern und Tänzen. Ausnahmsweise beginnt der Treff um 14.30 Uhr mit einer Andacht im Pfarrheim St. Peter und Paul in der Ostpreußenstraße.

Frauen spielen Minigolf

■ **Höxter (nw).** Die Frauen des Vereins Frauen Aktiv Höxter spielen am Dienstag, 20. Juni, um 15 Uhr Minigolf in der Lüre. Nach dem Spiel und Spaß gibt es die Möglichkeit, dort zu essen. Bei schlechtem Wetter wird gebowlt. Treffpunkt ist an der Minigolfanlage. Auch die Kinder der Teilnehmer sind willkommen. Anmeldungen nimmt Marie-Luise Ahaus unter Tel. (0 52 71) 3 19 40 entgegen.

Köterbergdörfer feiern gemeinsam Fronleichnam

Prozession: Von Bödexen geht es nach Fürstenau. Anschließend ist gemütliches Beisammensein

■ **Bödexen/Fürstenau (nw).** Die beiden Köterbergdörfer Bödexen und Fürstenau begeben am Donnerstag, 15. Juni, gemeinsam das Fronleichnamsfest und laden dazu die Bürgerinnen und Bürger ihrer beiden Gemeinden, aber auch auswärtige Gäste ein.

Mit dem liturgischen Höhepunkt des Fronleichnamsfestes, der Heiligen Messe, beginnt der Tag um 9 Uhr in der St.-Anna-Kirche in Bödexen. Die Messdiener beider Dörfer werden den Gottesdienst gestalten.

Im Anschluss daran begeben sich die Gläubigen auf den gemeinsamen Prozessionsweg, der von der Bödexer Kirche zur Fürstenauer St. Anna-Kirche führt, wo die Feierlichkeiten mit dem sakramentalen Segen enden werden.

Stationen auf dem Weg dorthin werden am Feuerwehrgerätehaus Bödexen, am Köterbergstadion und an der Marienkapelle an der Schwerterstraße sein.

Wenn es die örtlichen Verhältnisse zulassen, würden sich die Pfarrgemeinderäte darüber freuen, wenn der Prozessionsweg geschmückt werden könnte.

Erlös für die Fahrt der Messdiener nach Norderney

Im Anschluss daran laden die Messdiener beider Dörfer herzlich zu einem gemütlichen Zusammensein in das Vereinsheim des SZ/FZ im ehemaligen Pfarrhaus mit Bratwurst und Getränken ein. Der Erlös dieser Veranstaltung für die Messdienerfahrt nach Norderney bestimmt.

Für die Hinfahrt nach Bödexen steht um 8.30 an der Kirche in Fürstenau ein Fahrdienst bereit. Ebenso besteht nach der Messe die Möglichkeit, nach Fürstenau gefahren zu werden.

Grüne Projekte als verbindendes Element

Konzept: Stadt Höxter reicht Antrag für eine Millionenförderung durch das EFRE-Programm ein. Die Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule OWL hilft bei der Erarbeitung der Unterlagen

Von David Schellenberg

■ **Höxter.** Die Hochschule OWL und die Stadt Höxter planen gemeinsam das Projekt „Grüne Infrastruktur“ mit einem Gesamtvolumen von bis zu sieben Millionen Euro. Gefördert wird das Konzept mit bis zu 80 Prozent vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Pünktlich zum Ablauf der Bewerbungsfrist ist das Konzept, das aus fünf Bereichen besteht, jetzt beim NRW-Umweltministerium eingegangen, wie Jost Wilker von der Geschäftsstelle Grüne Infrastruktur der NW bestätigte.

Ziel des Förderprogramms ist eine Vernetzung und Optimierung von Freiräumen bis ins Stadtumland, um damit eine Verbesserung der Umweltbedingungen sowie der Lebensqualität zu erreichen. Gemeinsam mit der Stadt Höxter hat Hans-Peter Rohler, Professor für Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext an der Hochschule OWL, ein integriertes Handlungskonzept erstellt, aus dem fünf konkrete Projektbereiche entstanden sind. Ganz uneigennützig leistet die Hochschule diese kostenlose Vorarbeit aber nicht, wie Rohler bereits bei einer Vorstellung der Ideen im Rat bekannte: Ein Teil der Projekte – Zuschlag vorausgesetzt – soll am Hochschulstandort in Höxter realisiert werden. Für die erfolgreiche Umsetzung der Ideen müssten allerdings viele weitere Gruppen wie Kitas, Seniorengemeinschaft, Behindertenbeirat, Freibad-Förderverein, Integrationszentrum und Juzi einbezogen werden.

ÖFFENTLICHE GÄRTEN

Unter Federführung der Hochschule könnten im Stadtkern brachliegende Flächen rekultiviert werden. Rohler schweben dabei experimentelle Gärten vor. Auch ein Nachbarschaftsgarten „Neue Straße“ unter Regie der Stadt könnte entstehen. Rohler kann sich auch einen zusätzlichen Anschluss an den Wall vorstellen.

WESERPROMENADE

Die Weserpromenade attraktiver für Höxteraner und Touristen zu gestalten, ist ein wesentliches Anliegen des Konzeptes. Beispielsweise sollen die drei Zugänge vom Fluss zur Innenstadt verbessert werden. Ebenso ist ein Durchstich vom Schelpen-Grünzug zur Weser vorgesehen. Wie genau die



Fließt ruhig dahin: Die Aufwertung der Aufenthaltsqualität an der Weser bei Höxter ist ein zentrales Element des Projektes „Grüne Infrastruktur“, für das sich die Stadt Höxter und die Hochschule OWL gemeinsam beworben haben.

FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Gestaltung der Fläche von etwa 5,2 Hektar aussehen kann, soll in einem Ideen- und Realisierungswettbewerb geklärt werden. Diesen müsste die Stadt ausrufen. Erste Möglichkeiten der Steigerung der Aufenthaltsqualität mit langgezogenen, geschwungenen, terrassenartigen Sitzmöglichkeiten unterhalb des Bahnhofes stellte Rohler in der vergangenen Sitzung des Planungsausschusses vor.

BILDUNGLANDSCHAFT

Weil das Förderprogramm verbindende Elemente der

Stadt in den Mittelpunkt stellt, soll durch eine städtische Rahmenplanung ein räumlicher und inhaltlicher Zusammenhang der großen Bildungszentren in Höxter geschaffen werden.

So schlägt Rohler im Schulzentrum eine Optimierung des Lernumfeldes sowie die Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers vor. Die Hochschule selbst plant beispielsweise Freilandlabore sowie einen barrierefreien Zugang zum Botanischen Garten. Um das Kleinod attraktiver für Besucher zu gestalten, soll es ein

neues Informationssystem und eine eigene Webseite erhalten. Eine weitere Idee ist, das Angebot des zdi-Schülerlabors an der Hochschule Höxter zu erweitern.

BRÜCKFELD

Der Flickenteppich aus Gärten, Freibad und Vereinsgelände im Brückfeld verbindet eines: das Thema Freizeit. Diese könnten attraktiver gestaltet werden. Als weitere Möglichkeit schwebt dem Professor die Idee eines Wasserspielplatzes oder eines Jugendtreffpunktes vor.

SHELPE-GRÜNZUG

Während die Ortschaften wegen ihres großen Grünanteils bei dem Projekt weitgehend außen vor sind, gibt es eine Ausnahme: den geplanten Schelpe-Grünzug. Die damit verbundene Idee eines Klostergarten in Brenkhausen stößt im Dorf und bei Bischof Anba Damian auf großes Interesse. In Höhe der Grünen Mühle könnte zudem eine Naturerlebnisfläche entstehen, für die die Stadt Höxter dann ebenso zuständig wäre wie für den Wegebau am Schelpe-Grünzug.

Langer Entscheidungsweg

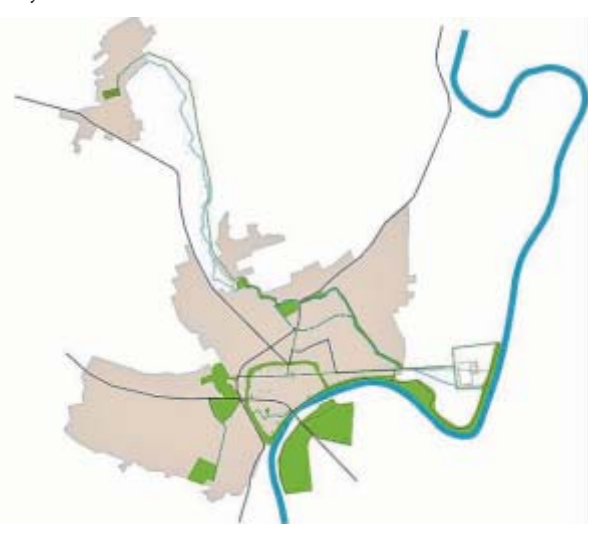
- ◆ Die Unterlagen für die Bewerbung für das Förderprojekt mussten bis zum 1. Juni bei der Geschäftsstelle „Grüne Infrastruktur“ beim NRW-Umweltministerium eingegangen sein.
- ◆ Dann prüft ein Gutachtergremium, dem unter anderem die Bezirksregierung, der Landesbetrieb Wald und Holz und die Landwirtschaftskammer angehören, die Konzepte, gibt Hinweise zur Umsetzung und empfiehlt bis Herbst 2017 die mögliche Förderung.
- ◆ Diese Vorschläge wiederum werden von einem

interministeriellen Arbeitskreis, also bestehend aus mehreren Ministerien, geprüft.

- ◆ Es folgt eine Förderempfehlung an die jeweiligen Bezirksregierungen, die nach einem (weiteren) ausführlichen Projektantrag durch die Kommunen letztendlich über die Förderung entscheidet.
- ◆ Ein Zeitpunkt dafür ist noch nicht absehbar.
- ◆ Das Gesamtinvestitionsvolumen für das EFRE-Förderprojekt in Nordrhein-Westfalen beträgt laut Umweltministerium bis 2020 etwa 83 Millionen Euro. (das)

Quer durch die Stadt

Projektflächen für die Grüne Infrastruktur



QUELLE: HOCHSCHULE OWL

Erste Projekte zur Berufsorientierung bereits in Planung

Innovationsnetzwerk: Region Holzminden-Höxter soll stärker zusammenwachsen. Bundestagsabgeordneter Christian Haase: „Wichtiger Schritt in die richtige Richtung“

■ **Höxter/Holzminden (nw).** Das Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter soll in Zukunft ein wichtiger Netzwerkpartner in der Region werden und sinnvolle Verknüpfungen schaffen. Aus diesem Anlass trafen sich der heimische Bundestagsabgeordnete Christian Haase (CDU) mit Netzwerkmanagerin Imke Schlechter sowie dem stellvertretenden Projektleiter und Geschäftsführer der Firma Gebrüder Becker, Mark Becker, zum Gespräch. Auf der Tagesordnung standen neben der Vorstellung des Projektes aktuelle Themen wie Berufsorientierung und das Image der Region.

Christian Haase zeigte großes Interesse an den Aktivitäten des Innovationsnetzwerkes. „Die Erkenntnis und Bereitschaft, gemeinsame Probleme zu identifizieren und

anzupacken ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, betont er. Die Region müsse zusammenarbeiten, um sich für die Zukunft gut aufstellen zu können.



Informierte sich vor Ort: Bundestagsabgeordneter Christian Haase (2. v. l.) sprach mit Mark Becker (l.), Imke Schlechter und Lothar Grewe an der Werkbank

FOTO: PRIVAT

Mit Projekten zu den Themen innovative Netzwerkstrukturen, Gründung und Fachkräftegewinnung sowie -bindung soll die Region Holzminden-Höxter stärker zusammenwachsen. Das besondere Merkmal an dem Netzwerk ist, dass die Impulse für Aktivitäten aus der Wirtschaft kommen und somit bedarfsgerecht sein sollen. Die ersten Projekte zur Berufsorientierung sind bereits in Planung. Weiterhin nutzte Haase die Gelegenheit, sich über das breite Leistungsspektrum des Unternehmens Becker und die unmittelbare Erfahrung in der Umsetzung der Energiewende „in der Praxis vor Ort“ ein Bild

zu machen. Hierzu berichtete Mark Becker vom ökologisch und ökonomisch sinnvollen Einsatz von Blockheizkraftwerken zur dezentralen, bedarfsgerechten Versorgung mit Strom und Wärme.

Als klare Forderung gab der Unternehmer der Politik mit auf den Weg nach Berlin: „Die ungerechte Verteilung der EEG-Umlage zulasten der Wärmepumpen als umweltfreundlichem Wärmeerzeuger muss auch auf die fossilen Energieträger Öl und Gas ausgedehnt werden, damit die zeitgemäße Technologie verstärkt auch in der Gebäudesanierung zum Tragen kommt.“



■ Geblitzt wird am heutigen Dienstag unter anderem auf der Landesstraße 763 bei Fölsen und auf der Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße in Nieheim. Zudem muss jederzeit in allen Kommunen des Kreises mit Tempokontrollen gerechnet werden.